



Die Grüngas-Viper mit Titus und „skate aid“ am Berg



Grüngas-Viper die Zweite - nach der erfolgreichen Teilnahme am 24h Rennen 2011 geht **Titus Dittmann** diesmal am Berg an den Start. Der Skateboard-Pionier, Unternehmer, Anstifter und Rennfahrer bringt beim 44. Osnabrücker ADAC Bergrennen am 13./14. August 2011, mal wieder seine Leidenschaft zur Geltung! Mit seiner auf Grüngas umgerüsteten Dodge Viper, ging er mit dem skate-aid-Team und seinem Partner **Artevo Performance** schon bei dem 24h Rennen auf dem Nürburgring an den Start und fuhr Spenden in Höhe von 3.200 Euro für seine Stiftung „skate aid“ ein. „Die giftgrüne Viper ist mit einem Serienmotor und Gestell ausgestattet“, betonte Hobbyrennfahrer Dittmann: „Im Vergleich zu den anderen Boliden bringen wir im Verhältnis nur knapp die Hälfte an PS auf die Strecke“. Das sind immer noch 480 PS, die für eine Spitzengeschwindigkeit von 300 Stundenkilometern reichen. Aber bei einem Gesamtgewicht von 1,6 Tonnen, schon alleine wegen der zwei schweren Gastanks, hatte das skate-aid Team keine Chance auf einen Sieg, „aber wir hatten schon vor dem Rennen die meisten Fans“, schmunzelt Dittmann, dessen Aktivitäten Tausende über Soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter live verfolgten. Auch dieses Mal steht der gute Zweck für das Team im Vordergrund. Die Einnahmen werden an Dittmanns Stiftung

gespendet.



Die Hoffnung ins Rollen bringen

Mit „skate aid“ fördert Dittmann humanitäre Kinder- und Jugendprojekte in der ganzen Welt. Unter Einsatz des Skateboards will der Ex-Studienrat die Hoffnung ins Rollen bringen, dort wo Kinder ohne Kindheit groß werden, Gewalt und Elend zum Alltag gehören. Im September 2010 stellte „skate aid“ eine erste Sport- und Skateboard Anlage in Afghanistan fertig. Gemeinsam mit Partner Rupert Neudeck (Cap Anamur-Gründer) und Grünhelme e.V. haben sie „das achte Weltwunder“ erschaffen. So bezeichnen die Menschen im afghanischen Karokh die Anlage.



Über 7.500 Kinder nutzen sie. Sogar Mädchen, denen sonst kaum ein Sport erlaubt ist, dürfen auf das Brett mit vier Rollen steigen und tun es begeistert. „Steht wohl nicht im Koran, dass Skateboarding verboten ist“, schmunzelt Dittmann, der immer wieder ins Kriegsgebiet reist. Eigens für die Mädchen errichtete das Bauteam eine zwei Meter hohe Mauer entlang des Skateparks, denn beobachtet werden dürfen sie nicht beim Skateboard fahren. Die Anlage gehört zur 31. Schule, die Neudeck und seine Grünhelme in Afghanistan gebaut haben. Dittmann ist glücklich über die Kooperation: „Indem wir unsere Ressourcen und Netzwerke zusammenlegen, können wir viel bewegen“. Das ist Teil der „skate aid“-Strategie: die Zusammenarbeit mit aktiven Partnern in den Projektländern. Aktuell laufen weitere Projekte in Südafrika, Uganda und Tansania. Mit den Spenden vom 24h Rennen will Dittmann den Betrieb der Anlage am Hindukusch nachhaltig sichern.

Denn bei „skate aid“ bleibt man im engen Kontakt mit den Partnern vor Ort, unterstützt beim Training und stellt nötiges Material zur Verfügung. Anders als bei vielen Initiativen, die nach Projektfertigstellung, die Partner vor Ort nicht weiter unterstützen.



FAHRZEUG VEREDELUNG unterstützt „skate aid“. Beim Kauf eines Chiptunings - einer Leistungsoptimierung von ARTEVO Performance wird ein Teil an die Stiftung „Skate Aid“ von Titus Dittmann gespendet.

Wer sich also von der Qualität und dem Service von ARTEVO Performance überzeugen möchte und damit etwas für Kinder tut, sollte die „Chiptuning auf Probe“-Aktion von ARTEVO Performance nutzen. Dabei kann man eine individuelle Softwareoptimierung für bis zu 3 Tage an seinem eigenen Auto unverbindlich testen.



MSC Osnabrück e. V. im ADAC
 Bernd Stegmann, Organisationsleiter · Iburgerstraße 8 · 49176 Hilter-Borgloh
 Tel.0172/5215638 · Fax:05409/401221
 www.msc-osnabrueck.com · Bernd.Stegmann@gmx.de

